

Streit um Fahrradparkplätze am Bahnhof

BV Mitte bezweifelt Sinn des Tests an der Windthorststraße, stimmt aber zu

-kv- **MÜNSTER.** Der von der Verwaltung geplante Test zur Umgestaltung der Windthorststraße zwischen Bahnhof- und Von-Vincke-Straße bewegte am Dienstagmittag bereits stark die Bezirksvertretung Mitte. Lohnt es überhaupt, etwas in einer Phase auszuprobieren, in der die endgültigen Rahmenbedingungen wegen des noch nicht abgeschlossenen Bahnhofsumbaus noch gar nicht feststehen?

Diese heftig diskutierte Frage beantworteten die Grünen in der BV eindeutig mit Nein. Sie lehnten deshalb auch den Planungsvorschlag der Verwaltung ab. CDU, FDP und SPD stimmten dem Testlauf zu. Das Argument, für das auch Andreas Thiel vom Stadtplanungsamt warb: Bei dem Versuch eröffneten sich für die schwierige Situation in diesem Bereich der Windthorststraße vielleicht Lö-

sungswege, die jetzt noch niemand sehe.

Das Problem sahen alle BV-Vertreter darin, dass für die Fahrräder, für die es nun probeweise auf der Windthorststraße keine Abstellflächen mehr geben soll, nirgendwo in der Nähe Alternativen zur Verfügung stehen. Erst wenn auch die Bahnhofsostseite umgestaltet sei, werde klar, wie die Flächen im Umkreis genutzt würden, so Silke Rommel (Grüne).

Die Idee der Verwaltung, die Verkehrssituation an der Hafestraße unter den Bahnbrücken zu beruhigen, stieß aber auf Zustimmung der BV. Sie erteilte einstimmig dem Planungsausschuss den Auftrag, die Baumaßnahme formell in Gang zu bringen. Danach wird, wie berichtet, die Fahrbahn für Autos leicht verengt. Radfahrer und Fußgänger erhalten auf jeder Seite etwa 50 Zentimeter mehr Platz.